



Telegärtner
Elektronik

DE

NRT 1 XS



Montage- und Gebrauchsanleitung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, die bei der Montage und Konfiguration des Geräts unbedingt zu beachten sind.

Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten beim Gerät auf.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.

Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Montage, Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch Elektrofachpersonal vorgenommen werden.
- Für Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss 230 V-Wechselspannung sind die Sicherheitsanforderungen nach DIN VDE 0100 zu beachten.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Innere des Gerätes eindringen. Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.
- Bei der Installation von Notrufergeräten sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu beachten:
 - getrennte Leitungsführung von Netzspannung und Kleinspannung
 - Mindestabstand von 10 cm bei gemeinsamer Leitungsführung
 - Einsatz von Trennstegen zwischen Stark- und Schwachstromleitungen in gemeinsam genutzten Kabelkanälen
 - Alle Anschlussleitungen nur bei ausgeschalteter Spannung anschließen oder entfernen

TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Konfiguration des Produkts haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: service@telegaertner-elektronik.de

Telefon: +49 7951 488 9200

ESD-WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.

Um Schäden am Gerät zu vermeiden ist es zwingend erforderlich vor Arbeiten am Gerät oder an der Verkabelung sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen zu entladen!

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufbau und Funktion	4
1.1	Allgemein	4
1.2	Einzelgeräte-Betrieb	5
1.3	Mehrgeräte-Betrieb	5
2.	Übersicht Grundgerät	6
2.1	Beschreibung	6
2.2	Status-LED	7
3.	Montage	7
3.1	Voraussetzungen	7
3.2	Montageort	8
3.3	Montagearten / Gehäusevarianten	8
4.	Anschluss	11
4.1	Telefonleitung	11
4.2	Notruftasten	11
4.3	Piktogramme	12
4.4	Eingang für Notruffilterung	13
4.5	Eingang für Alarm Ende	14
4.6	Betriebsspannung	14
5.	Inbetriebnahme	15
5.1	Betriebsspannung anschließen	15
5.2	Installation überprüfen	15
5.3	Konfiguration durchführen	16
5.4	Notruftest durchführen	16
6.	Konfiguration	17
6.1	Allgemeines	17
6.2	Funktionen	17
6.3	Programmierung über Telefon	21
6.4	Programmierung über PRG 100	35
7.	Betrieb und Wartung	39
7.1	Routineruf	39
7.2	Störungssuche	39
7.3	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	40
8.	Technische Daten	41

1. Aufbau und Funktion

1.1 Allgemein

Bei den Notrufgeräten (NRT) der NRT XS - Serie handelt es sich um ein kompaktes Gerät mit den wichtigsten Funktionen der Geräte aus der XT-Serie.

Für den Betrieb ist eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von 12V - 24V DC erforderlich. Bei Verwendung eines Mobilfunk-Gateways der XT-Serie oder eines IP-Gateways kann die Spannungsversorgung für das NRT auch über dieses erfolgen.

Alternativ gibt es auch eine eigenständige Spannungsversorgung für die Notrufgeräte der XS-Serie. Das Gerät mit der Bezeichnung USV 12 XT, Artikel Nummer 601417 kann z. B. bis zu 9 Notrufgeräte unterbrechungsfrei mit Spannung versorgen.

Die Konfiguration des NRTs kann entweder über eine kompatible Leitzentrale, einem tonwahlfähigen Telefon, der Programmiersoftware PRS oder dem Programmiergerät PRG 100 erfolgen.

Durch die modulare Gestaltung des Gehäuses kann das Notrufgerät auf verschiedenste Art und Weisen in der Aufzugskabine oder in einem Zwischenraum (Penthouse) eingebaut werden. Folgende Varianten sind verfügbar:

Notrufgerät:

Artikelnummer	Ausführung	Lieferumfang
602360	NRT 1 XS Grundgerät, Hinterbaugerät. Kann direkt hinter ein vorhandenes Sprechgitter montiert werden.	<ul style="list-style-type: none">• Grundgerät mit Klebehalter• Klebemikrofon, 30cm Leitung• Bedienungsanleitung

Gehäusevarianten:

Artikelnummer	Ausführung	Lieferumfang
602361	VA-Blende zur Montage des Grundgerätes. Ermöglicht eine oberflächenbündige Montage in die Kabinenwand. Inkl. Nottaster und Lichtleiter für Piktogrammanzeigen.	<ul style="list-style-type: none">• VA-Blende• Beleuchteter Nottaster• Lichtleiter
602362	Rahmen zur Aufbaumontage des NRT 1 XS. Zusätzlich wird eine VA-Blende benötigt.	<ul style="list-style-type: none">• Rahmen zur Aufbaumontage• 2 x Sicherheitsschraube
602363	VA-Blende zur Montage des Grundgerätes. Ermöglicht eine oberflächenbündige Montage in die Kabinenwand. Inkl. Lichtleiter für Piktogrammanzeigen.	<ul style="list-style-type: none">• VA-Blende• Lichtleiter
602365	VA-Blende zur Montage des Grundgerätes. Ermöglicht eine oberflächenbündige Montage in die Kabinenwand. Inkl. Nottaster.	<ul style="list-style-type: none">• VA-Blende• Beleuchteter Nottaster
602370	VA-Blende zur Montage des Grundgerätes. Ermöglicht eine oberflächenbündige Montage in die Kabinenwand.	<ul style="list-style-type: none">• VA-Blende

Beispiel:

Wird eine Aufbausprechstelle mit Piktogrammen und Nottaster benötigt, müssen die Artikelnummern 602360, 602361 und 602362 bestellt werden.

1.2 Einzelgeräte-Betrieb

Im Idealfall besitzt jedes Notrufgerät seine eigene Telefonleitung (Telefon-Hauptanschluss, GSM-/IP Gateway oder Nebenstelle einer Telefonanlage) und somit seine eigene Telefonnummer. Damit ist sichergestellt, dass kein anderes Notrufgerät die Telefonleitung blockiert und Notrufe somit verzögert abgesetzt werden.

Über die Telefonnummer kann jedes Notrufgerät gezielt angerufen werden. Sollte ein Notrufgerät durch einen Fehler (z.B. Blitzschaden) die Telefonleitung blockieren, funktionieren andere Notrufgeräte im Objekt weiterhin.

1.3 Mehrgeräte-Betrieb

Falls es keine Möglichkeit gibt, jedem Notrufgerät einen eigenen Telefonanschluss zur Verfügung zu stellen, stellt der Mehrgeräte-Betrieb eine mögliche Alternative dar.

Hierbei lassen sich bis zu neun Notrufgeräte parallel am selben Telefonanschluss betreiben und bleiben doch gezielt erreichbar.

Bei der Installation der Notrufgeräte muss jedem NRT seine eigene Bus-Adresse zugewiesen werden. Die Zuweisung wird entweder vor Ort über ein Programmiergerät PRG 100, der Programmiersoftware PRS oder aus der Ferne über ein tonwahlfähiges Telefon durchgeführt. Die Bus-Adresse entspricht dabei der Nachwahl-Ziffer, welche für den gezielten Anruf benötigt wird.

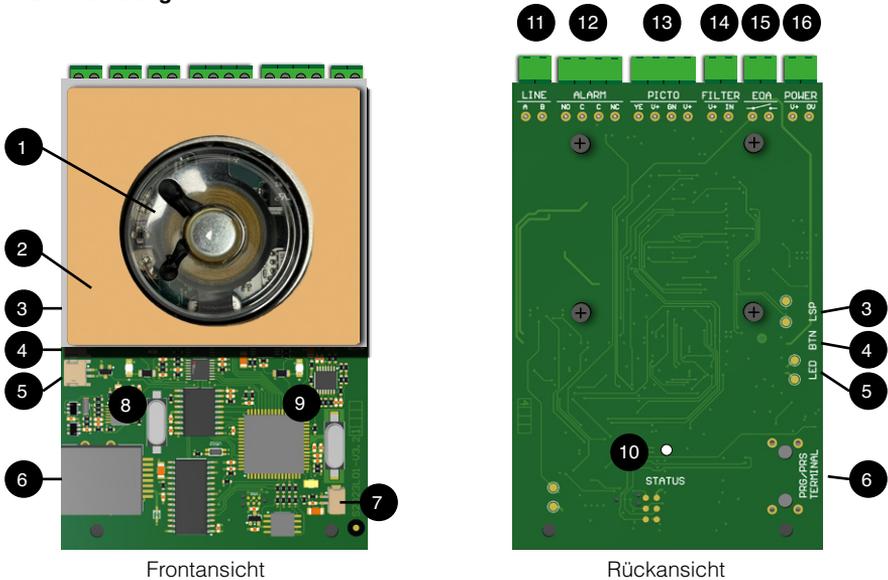
Die Bus-Adresse des Notrufgerätes kann folgendermaßen ausgelesen werden:

1. Über das Programmiergerät PRG100
2. Über das Programmierkabel PRK und der Programmiersoftware PRS

Wird eine Mehrgeräte-Anlage angerufen, meldet sich immer das Notrufgerät mit der kleinsten Bus-Adresse. Durch Eingabe der Nachwahl-Ziffer (= Bus-Adresse) wird der Anrufer dann mit dem gewünschten Gerät verbunden.

2. Übersicht Grundgerät

2.1 Beschreibung



Frontansicht

Rückansicht

1	Lautsprecher
2	Klebebad mit Schutzfolie
3	Anschlussbuchse Lautsprecher Lautsprecher ist ab Werk bereits eingesteckt.
4	Anschlussbuchse für die in der optional erhältlichen VA-Blende integrierten Notruftaste
5	Anschlussbuchse für die in der optional erhältlichen VA-Blende integrierten Notruftastenbeleuchtung
6	Anschluss TERMINAL Anschlussbuchse für Programmiergerät PRG 100 oder Programmierkabel PRK
7	Anschlussbuchse für Mikrofon Mikrofon ist ab Werk bereits eingesteckt.
8	LED für Piktogrammanzeige „Notruf aktiv“
9	LED für Piktogrammanzeige „Sprechverbindung aktiv“
10	Status LED
11	Anschlussklemme LINE Anschluss der Telefon-/Bus-Leitung. Polungsneutral
12	Klemme ALARM, potenzialfrei, Anschluss für externe Notruftaste. NO / C Anschluss Schließkontakt NC / C Anschluss Öffnerkontakt (Bei Nichtnutzung NC / C brücken!)

13	Klemme PICTO Anschluss von externen Piktogrammanzeigen. YE / V+ Anschluss der gelben Piktogrammanzeige „Notruf aktiv“ GN / V+ Anschluss der grünen Piktogrammanzeige „Sprechverbindung aktiv“
14	Klemme Filter
15	Klemme EOA Anschluss für eine Auslöseinrichtung für das „Alarmende“, potenzialfrei
16	Klemme POWER Anschluss der Betriebsspannung 12 - 24 V DC

2.2 Status-LED

Eine Leuchtdiode (LED) auf der Rückseite des Gerätes zeigt den aktuellen Gerätestatus.

LED	Beschreibung
Blitzt grün	Telefonleitung ist angeschlossen, NRT hat aufgelegt und ist betriebsbereit
Blinkt grün	NRT hat aufgelegt und ist beschäftigt, z.B. während Wahlpausen oder bei Bus-Zugriff
Leuchtet dauerhaft grün	Telefonleitung ist belegt, Notrufgerät hat abgehoben
Blitzt rot	Es ist eine Störung vorhanden (letzter Routineruf nicht erfolgreich, Test von Mikrofon und Lautsprecher nicht erfolgreich, Nottaster falsch konfiguriert)
Leuchtet dauerhaft rot	Keine Telefonleitung angeschlossen, kein Notruf möglich

3. Montage

3.1 Voraussetzungen

Für den Betrieb des Notrufgerätes ist mindestens ein analoger Teilnehmeranschluss in einer der folgenden Ausführungen notwendig:

- Analoger Telefon-Hauptanschluss
- Analoge Nebenstelle einer Telefonanlage
- Telegärtner GSM - oder IP-Gateway

Der Übergabepunkt (TAE-Dose) sollte sich im Maschinenraum bzw. in der Nähe zur Klemmstelle des Hängekabels befinden.

Der Telefonanschluss muss dabei exklusiv dem Aufzugnotrufsystem vorbehalten sein, d.h. es dürfen keine weiteren Wählgeräte (z.B. Modems oder Faxgeräte) am selben Anschluss angeschaltet sein.

Für die Telefonleitung werden zwei freie Adern im Hängekabel benötigt. Um Störungen zu vermeiden sind paarweise verdrehte und abgeschirmte Leitungen zu verwenden.

Das NRT 1 XS benötigt eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung zwischen 12V und 24V DC.

3.2 Montageort

Das Notrufgerät ist je nach Ausführung zur Montage in der Kabine und als Notrufgerät für einen Vorraum vorgesehen.

3.3 Montagearten / Gehäusevarianten

3.3.1 Montage Grundgerät hinter Lautsprecheröffnung im Tableau

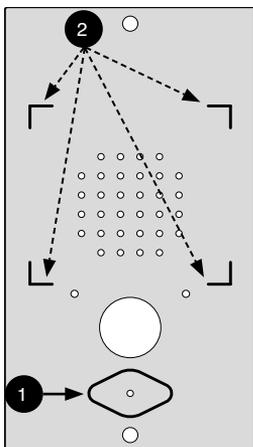
Die Montage des Grundgerätes erfolgt hinter ein bestehendes Sprechgitter im Bedientableau der Aufzugskabine. Die Befestigung erfolgt mittels des Klebepads. Achten Sie darauf, dass die Fläche auf der die Montage erfolgen soll, gereinigt und fettfrei ist.

- Ziehen Sie die Schutzfolie des Klebepads vom Grundgerät ab und positionieren das Gerät an der gewünschten Stelle. Drücken Sie dann das Gerät für ca. 10 Sek fest gegen die Montagefläche.
- Ziehen Sie die Schutzfolie des Mikrofons ab und positionieren dieses an der gewünschten Stelle. Drücken Sie dann das Mikrofon für ca. 10 Sek fest gegen die Montagefläche. Achten Sie darauf, das das Mikrofon hinter einer Öffnung in Richtung Kabine platziert wird, damit die Schallaufnahme nicht beeinträchtigt wird.
- Das Mikrofon ist mit einer Anschlussleitung von 30 cm ausgestattet. Dies erlaubt eine flexible Montage des Mikrofons.

3.3.2 Montage Grundgerät auf VA-Blende Art. Nr. 602361 / 602363 / 602364 / 602370

Das Grundgerät wird mittels des Klebepads auf die VA-Blende aufgeklebt. Achten Sie darauf das die Fläche auf der die Montage erfolgen soll, gereinigt und fettfrei ist.

Rückseite VA-Blende:

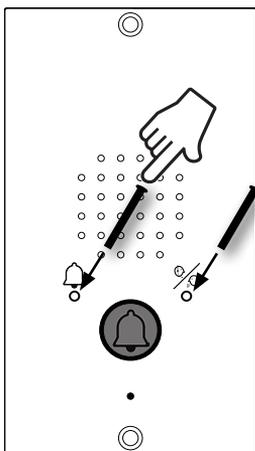


Auf der Rückseite der VA-Blenden finden Sie zwei Markierungen (1 / 2) vor.

Ziehen Sie die Schutzfolie am Mikrofon ab und platzieren das Mikrofon innerhalb der Markierung 1. Drücken Sie das Mikrofon für ca. 10 Sek. fest gegen die VA-Blende.

Ziehen Sie die Schutzfolie des Klebepads am NRT 1 XS ab und platzieren die Klebefläche innerhalb der Markierung 2.

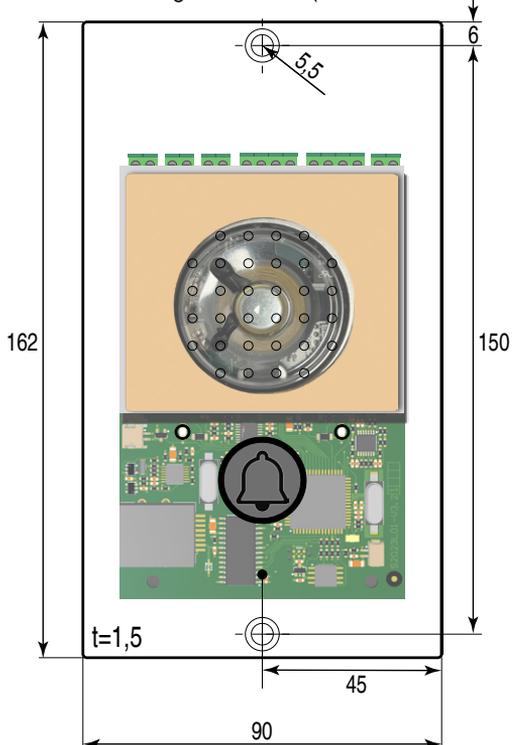
Drücken Sie dann das Gerät für ca. 10 Sek. fest gegen die VA-Blende.



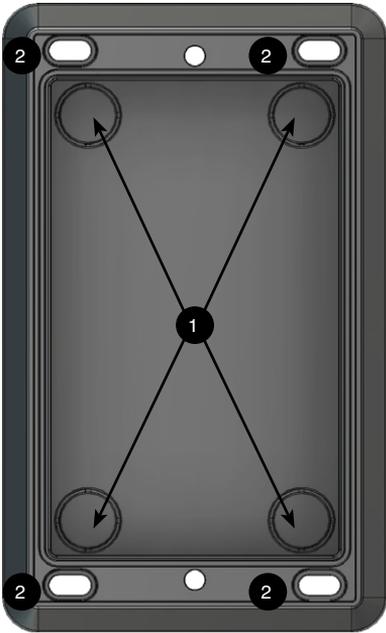
Bei VA-Blenden mit Piktogrammanzeigen liegen zusätzlich zwei Lichtleiter bei. Diese dienen dazu das abgestrahlte Licht der LEDs (siehe Seite 6, Punkt 8+9) an die Gehäusfront zu leiten.

Drücken Sie hierzu den Lichtleiter in die entsprechende Öffnung.

3.3.3 Abmessung VA-Blenden (Aussenmaße sind bei allen Blenden gleich)



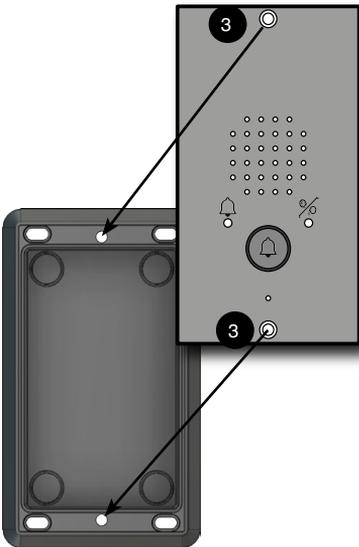
3.3.4 Montage des Rahmens zur Aufbaumontage



Montieren Sie zunächst das NRT auf die VA-Blende. Beachten Sie hierzu Seite 8.

Führen Sie die Zuleitung in den Rahmen ein. Brechen Sie hierzu eine der vier Kabeleinführungen (1) aus.

Montieren Sie den Rahmen auf der gewünschten Oberfläche, verwenden hierzu die vier Langlöcher (2) (Achtung: Schrauben befinden sich nicht im Lieferumfang).



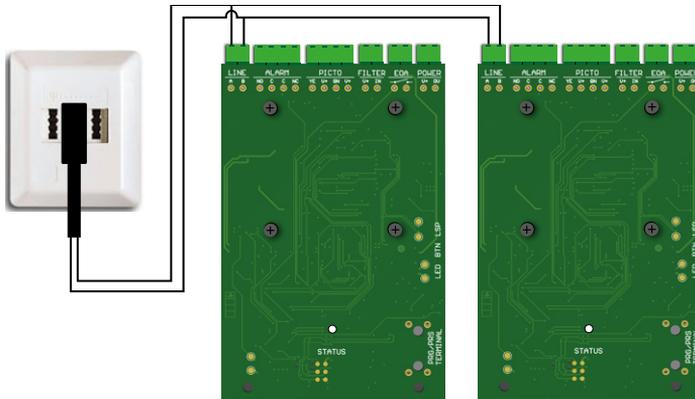
Setzen Sie die VA-Blende mit montiertem Grundgerät auf den Rahmen und befestigen die VA-Blende mittels den mitgelieferten Schrauben am Rahmen.

4. Anschluss

4.1 Telefonleitung

Führen Sie die Telefonleitung vom Maschinenraum über das Hängekabel zur Klemme LINE und schließen diese an die Kontakte A und B an. Der Anschluss ist polungsneutral. Falls mehrere NRTs an einer Telefonleitung betrieben werden, muss für jedes Gerät eine BUS-Adresse vergeben werden. Siehe hierzu Seite 29.

Anschlussbeispiel: Zwei NRT 1 XS an einer Telefonleitung:



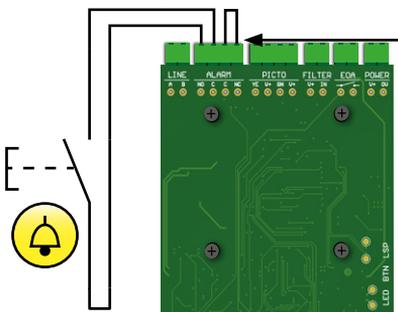
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es zu störenden Beeinflussungen der Sprechverbindung kommen kann, falls kein getrenntes Hängekabel oder kein abgeschirmtes Aderpaar im Hängekabel verwendet wird.

4.2 Notruftasten

4.2.1 Externe Notruftasten

Am NRT 1 XS dürfen ausschließlich potenzialfreie Nottasten angeschlossen werden. Es kann sich hierbei entweder um Schließkontakte (NO) oder Öffnerkontakte (NC) handeln.

Externe Notruftaste mit Schließkontakt:



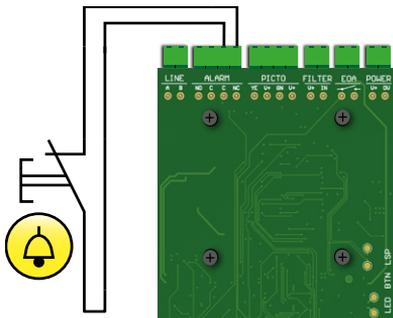
Bei Verwendung von Schließkontakten ist diese Brücke erforderlich!



Wird beim NRT 1 XS der Nottaster-eingang für Öffnerkontakte (NC + C) nicht genutzt, so muss dieser gebrückt werden.

Eine Drahtbrücke ist ab Werk bereits montiert.

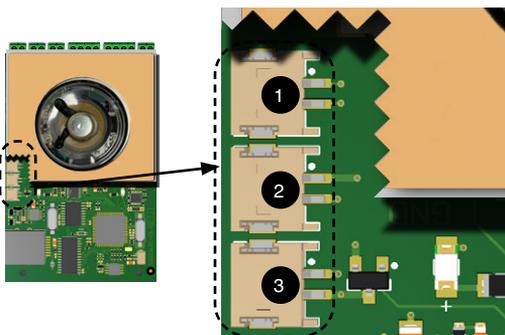
Externe Notruftaste mit Öffnerkontakt:



4.2.2 Interne Notruftaste VA-Blende

Integrierte Notruftasten der optionalen VA-Blenden werden direkt am Gerät angeschlossen.

Verbinden Sie nach der Montage des Grundgerätes auf die VA-Blende die Leitungen des Nottasters mit dem Grundgerät.



1	Steckverbinder für Lautsprecher. Lautsprecher ist ab Werk bereits eingesteckt.
2	Steckverbinder für Nottaster. Anschlussleitung schwarz/gelb des Tasters verwenden.
3	Steckverbinder für Tasterbeleuchtung. Anschlussleitung rot/schwarz des Tasters verwenden.

4.3 Piktogramme

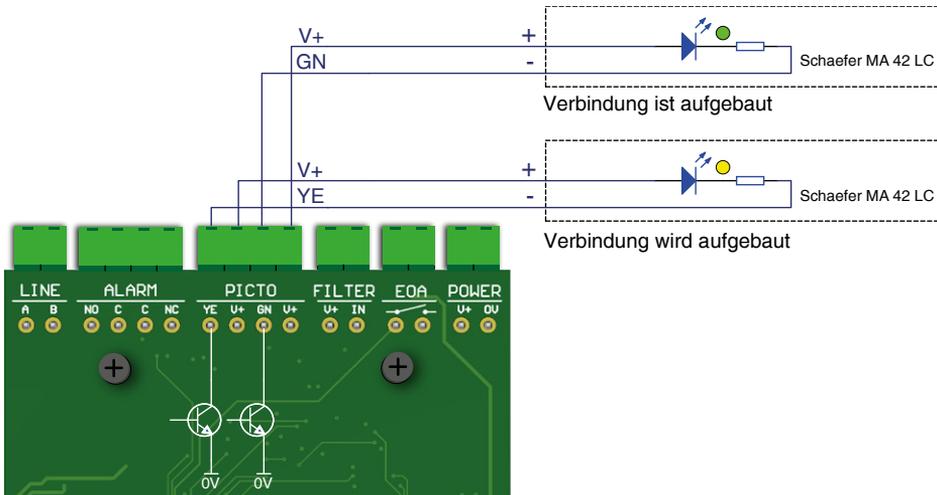
Leuchtfelder mit Piktogrammen nach EN 81-28 können über die entsprechenden Anschlussklemmen „PICTO“ angeschlossen werden.

Diese werden dann zusätzlich zu den im Gerät eingebauten LED's angesteuert.

Klemmenbezeichnungen:

YE	0V, geschalten. Für gelbe Piktogrammanzeige, max. 100mA
V+	+12 V - 24 V, je nach Eingangsspannung
GN	0V, geschalten. Für grüne Piktogrammanzeige, max. 100mA
V+	+12 V - 24 V, je nach Eingangsspannung

Anschlussbeispiel:

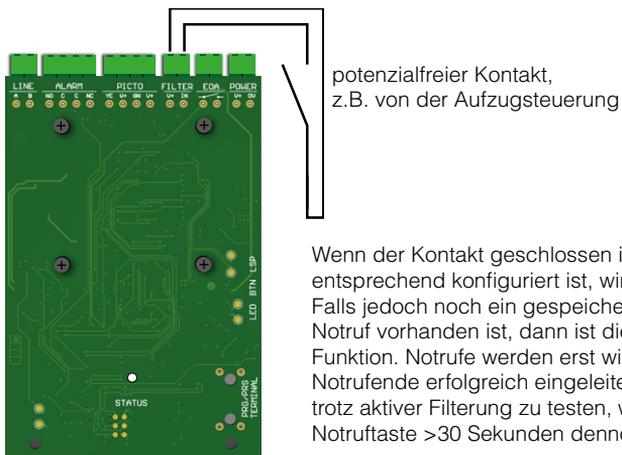


Im Gegensatz zu allen bisherigen Notrufgeräten der NT/XT/XS-Serie wird bei diesem Gerät die Piktogrammanzeige direkt mit Spannung versorgt (siehe obiges Beispiel). An den Klemmen V+ liegt die Versorgungsspannung des Notrufgerätes (12 -24V DC) dauerhaft an, GND wird geschaltet. Die Ausgänge können mit max. 100 mA belastet werden!

4.4 Eingang für Notruffilterung

Das Notrufgerät verfügt über einen Eingang, mit dem eine Notruffilterung entsprechend den Anforderungen der EN 81-28 realisiert werden kann. Der Eingang ist ab Werk bereits auf Notruffilterung vorkonfiguriert. Wird die Notruffilterung nicht verwendet, kann der Eingang auch einfach unbeschaltet bleiben.

Anschlussbeispiel:

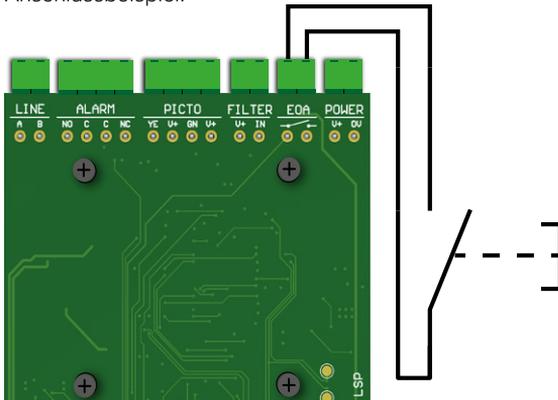


Wenn der Kontakt geschlossen ist und die Funktion „Notruffilter“ entsprechend konfiguriert ist, wird kein Notruf ausgelöst. Falls jedoch noch ein gespeicherter und nicht abgeschlossener Notruf vorhanden ist, dann ist die Notruffilterung ohne Funktion. Notrufe werden erst wieder gefiltert, wenn ein Notrufende erfolgreich eingeleitet worden ist. Um einen Notruf trotz aktiver Filterung zu testen, wird bei einer Betätigung der Notruffaste >30 Sekunden dennoch ein Notruf ausgelöst.

4.5 Eingang für Alarm Ende

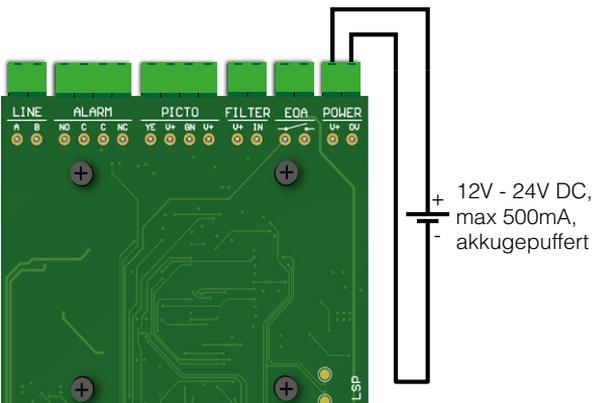
An die Klemme EOA kann ein Taster (NO) zum Einleiten des Alarmendes vor Ort angeschlossen werden. Nach einer erfolgreichen Befreiung kann der Taster betätigt werden, daraufhin wird das Notrufende automatisch zur Notrufzentrale gesendet und der aktive Notruf gelöscht. Alternativ kann das Notrufende auch direkt von der Notrufzentrale ausgelöst werden.

Anschlussbeispiel:



4.6 Betriebsspannung

Das Notrufergerät benötigt eine gepufferte Betriebsspannung zwischen 12V und 24V DC, die an der Klemme POWER angeschlossen wird.



Die Betriebsspannung darf erst im Rahmen der Inbetriebnahme angeschlossen werden!

5. Inbetriebnahme

Nach der Herstellung aller notwendigen elektrischen Verbindungen kann die Inbetriebnahme durchgeführt werden.

5.1 Betriebsspannung anschließen

Durch den Anschluss der Betriebsspannung ist die Installation beendet und das Notrufgerät führt einen kurzen Selbsttest durch. Während des Selbsttests leuchtet die Status LED dauerhaft rot, zusätzlich werden nacheinander die Piktogrammanzeigen (integrierte LEDs und Ausgänge für externe Piktogrammanzeigen) angesteuert. Danach ertönt eine kurze Tonsequenz aus dem Lautsprecher, der Selbsttest ist damit abgeschlossen.

Wurde das Notrufgerät auf Bus-Betrieb und automatischer Adressvergabe konfiguriert, wird außerdem automatisch nach weiteren parallel angeschlossenen Notrufgeräten gesucht.

Wenn alles korrekt angeschlossen ist, beginnt die Status LED grün zu blitzen.

5.2 Installation überprüfen

5.2.1 Notruftaste(n)

Überprüfen Sie unbedingt die korrekte Funktion aller angeschlossenen Notruftasten. Beim Betätigen des Nottasters >3 Sekunden ist aus dem Lautsprecher ein Freizeichen und eine Folge von Pieptönen zu hören.

Ist der Notruf-Filter beschaltet, muss die Zuleitung vorübergehend abgezogen werden. Ansonsten wird die Auslösung über die Nottaste unterdrückt. Alternativ kann der Notruf-Filter auch umgangen werden. Hierzu muss die Nottaste eine konfigurierbare Zeit lang betätigt werden. Die Zeit ist im Auslieferungszustand auf 30 Sekunden eingestellt und kann über das Programmiergerät geändert werden.



**Die Notruftasten müssen auch bei einem Ausfall der Aufzugs-Hauptstromversorgung funktionsfähig bleiben!
Beachten Sie die Einbauhinweise!**

5.2.2 Sprechverbindung

Um die Qualität der Sprechverbindung zu überprüfen, muss durch einen Telefonanruf (oder ein Maschinenraum-Telefon) eine Verbindung zum Notrufgerät hergestellt werden:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes 0000 und anschließend #*06 erhält man eine Sprechverbindung (4-Ton-Folge).

Sie haben verschiedene Einstellmöglichkeiten, mit denen das Gerät durch Eingabe der folgenden Tasten am Telefon justiert wird:

Taste	Funktion	Taste	Funktion
2	Mikrofonempfindlichkeit verringern	6	Lautsprecherverstärkung erhöhen
3	Mikrofonempfindlichkeit erhöhen	9	Verbindung trennen
5	Lautsprecherverstärkung verringern	0	Notruf quittieren und auflegen

Jeder Tastendruck wird durch 1xPiep vom NRT bestätigt.

Befindet sich die Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung auf dem maximalen oder minimalen Wert, wird dies mit zwei Pieptönen quittiert.

Wichtige Hinweise:

- Konfigurieren Sie die Leitungsimpedanz des NRT auf den entsprechenden Wert (Festnetz oder GSM).
- Überprüfen Sie die Sprechverbindung.
- Abhängig vom Einbauort kann es zu Rückkopplungen kommen. Daher bitte sehr sorgfältig beim Verändern der Lautstärkeparameter vorgehen. Unter Umständen ist eine Erkennung von Tonwahlzeichen während einer Rückkopplung nicht mehr möglich. In diesem Fall können Sie mittels des Telefonbefehls #*10 „Audio Reset“ die Lautstärkeeinstellungen des Gerätes wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen (siehe Seite 24).

5.3 Konfiguration durchführen

Wurden alle vorhergehenden Punkte erfolgreich abgearbeitet, muss das Notrufgerät konfiguriert werden. Beachten Sie hierzu Kapitel 6 dieser Anleitung.

Bei Aufschaltung auf eine Telegärtner-Notrufzentrale NRZ 800 kann diese sämtliche Konfigurationaufgaben übernehmen.

5.4 Notruftest durchführen

Nach Abschluss aller Änderungen an der Installation oder der Konfiguration ist ein abschließender Notruftest durchzuführen.

Wichtiger Hinweis:

Ist die Notruffilterung aktiviert, muss dies berücksichtigt werden.

Folgende Punkte müssen bei einem Notruftest überprüft werden:

- Der Notruf muss zügig, d.h. möglichst ohne Wahlwiederholungen beim gewünschten Ziel ankommen
- Das Personal in der Notrufzentrale muss den Aufzug zweifelsfrei zuordnen können
- Die Sprechverbindung muss in beiden Richtungen störungsfrei und verständlich sein
- Ein Rückruf von der Notrufzentrale in die Kabine muss möglich sein
- Die korrekte Funktion der gelben und grünen Piktogrammanzeige

6. Konfiguration

6.1 Allgemeines

Das NRT 1 XS lässt sich auf vier verschiedene Arten programmieren:

1. Konfiguration über ein tonwahlfähiges Telefon
2. Konfiguration über das Programmiergerät PRG 100
3. Konfiguration über Programmiersoftware PRS und Programmierkabel PRK
4. Konfiguration über die Leitzentrale

Stellen Sie vor der Konfiguration des Notrufgerätes sicher, dass alle im Kapitel Montage und Inbetriebnahme beschriebenen Schritte durchgeführt wurden.

6.2 Funktionen

Aufschaltung

Notrufgeräte der NRT XS-Serie können auf Leitzentralen die das Telegärtner-, oder das P100-Datenprotokoll unterstützen, aufgeschaltet werden.

Zusätzlich ist eine Aufschaltung auf tonwahlfähige Telefone möglich (Pfortner, Hausmeister, etc.). Für jede der vier möglichen Rufnummern, die das Notrufgerät im Fall eines Notrufes anrufen kann, ist das Ziel der Aufschaltung frei wählbar (Notrufzentrale oder Telefon).

Für die Aufschaltung auf Telefone gibt es vier verschiedene Optionen (Kennungen):

Kennung	Beschreibung
Telefon	Notrufziel ist ein Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Die Sprechverbindung wird sofort nach der Wahl der Rufnummer aufgebaut. Wahlwiederholungen werden vom NRT nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist. Achtung: Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.
Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung zwingend erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.
Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich, aber nicht nötig. Das Notrufgerät erkennt auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt. Achtung: Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.

Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine Sprachansage, die dem Angerufenen den Grund des Anrufes, Standort des Aufzuges und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe Seite 31) aufgenommen werden. Die Ansage wird zyklisch abgespielt, bis eine Quittierung über eine Zifferntaste des Telefons erfolgt oder das Gerät die nächste Notrufnummer anwählt.
Leitstand P100	Notrufziel ist eine Leitzentrale, welche das P100-Datenprotokoll verarbeiten kann. Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten nicht korrigierbare Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.
Leitstand NRZ	Notrufziel ist eine Leitzentrale, welche das NRZ-Protokoll von Telegärtner verarbeiten kann. Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten nicht korrigierbare Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.

Notruffilterung

Die Notruffilterung dient dazu, unechte Notrufe auszufiltern, oder den Notruf zu verzögern. Wurde diese Funktion entsprechend programmiert und der Eingang „FILTER“ am Notrufgerät entsprechend beschaltet, wird der Notruf nicht ausgelöst.

Die Notruffilterung ist, während ein gespeicherter Notruf vorhanden ist, nicht aktiviert. Siehe hierzu auch „Notrufende / Notruf quittieren“.

Zu Testzwecken kann der Filter umgangen werden (Filter Bypass).

Hierzu muss die Nottaste eine konfigurierbare Zeit lang betätigt werden. Die Zeit ist im Auslieferungszustand auf 30 Sekunden voreingestellt.

Anwahl

Wurde der Notruf als „echter“ Notruf akzeptiert (siehe Notruffilterung), wird am Ausgang „PICTO“ die gelbe Piktogramm-Anzeige für „Notruf aktiv“ angesteuert. Das Notrufgerät wählt dann die erste programmierte Notrufnummer. Das Freizeichen und die Wahlöne der Telefonleitung sind dabei zur Kontrolle aus dem Lautsprecher zu hören.

Ist eine zusätzliche akustische Signalisierung bei Betätigung einer Nottaste notwendig, lässt sich die „Notruffhupe“ aktivieren. Bei aktivierter Notruffhupe wird über den Lautsprecher ein Signalton abgespielt, solange die Nottaste betätigt ist und mit der Anwahl der ersten Notrufnummer begonnen wird.

Sollte sich die Empfangszentrale nicht umgehend melden (besetzt, falsche Rufnummer,...), legt das Gerät auf und wählt nach ca. zehn Sekunden die nächste einprogrammierte Rufnummer an. Die Anzahl der Wahlversuche ist einstellbar. Ab Werk sind 12 Anwahlversuche vorkonfiguriert. Während des gesamten Verbindungsaufbaus wird die gelbe Piktogrammanzeige „Notruf aktiv“ angesteuert.

Beruhigungstext

Zur Beruhigung der eingeschlossenen Person kann eine selbst aufgezeichnete Sprachansage, nach Betätigen des Nottasters, in die Kabine eingespielt werden. Diese Ansage wird vor jedem Anwahlversuch wiedergegeben. Das Aufzeichnen, Kontrollieren und Aktivieren von Ansagen ist nur über die Konfiguration durch ein tonwahlfähiges Telefon möglich (siehe Seite 31).

Ansagetext zur Identifikation (nur bei Aufschaltung auf ein Telefon)

Wird das Notrufgerät auf ein Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufgeschaltet, kann am Notrufgerät eine Sprachansage aufgezeichnet werden, die das Notrufgerät dem Notrufempfänger vor der eigentlichen Sprechverbindung mit der eingeschlossenen Person, zur Identifizierung von Standort, u. ä. abspielt.

Wenn der Notruf vom Telefon aus quittiert wird, aktiviert das Notrufgerät automatisch die Sprechverbindung in die Kabine.

Das Aufzeichnen, Kontrollieren und Aktivieren von Ansagen ist nur über die Konfiguration durch ein tonwahlfähiges Telefon möglich (siehe Seite 31).

Sprechverbindung

Konnte der Notruf erfolgreich abgesetzt werden, wird die Sprechverbindung zur Kabine aktiviert. Es wird automatisch die Sprechstelle aktiviert, die den Notruf ausgelöst hat.

Zur Signalisierung der Sprechbereitschaft wird am Ausgang „PICTO“ die grüne Piktogrammanzeige für „Sprechverbindung aktiv“ angesteuert. Gleichzeitig ertönt zur akustischen Signalisierung eine 4-Tonfolge am Lautsprecher.

Beenden der Sprechverbindung

Das Notrufgerät erkennt durch einen Besetztton vom Telefonnetz automatisch, wann die Sprechverbindung des angerufenen Telefons / Leitzentrale getrennt wurde.

Andernfalls wird die Sprechverbindung nach Ablauf der programmierten Kommunikationsdauer automatisch getrennt. Ein gezieltes Auflegen ist ebenfalls möglich, wenn der Angerufene vor dem Auflegen am Telefon die Taste „9“ betätigt.

Notrufende / Notruf quittieren

Das Gerät bietet für das Notrufende zwei verschiedene Betriebsarten.

Notrufende automatisch:

Ein Notruf wird automatisch nach einer Sprechverbindung beendet. Diese Betriebsart ist ab Werk voreingestellt.

Manuell nach EN81-28:2018:

Ein Notruf bleibt solange gespeichert, bis dem Notrufgerät das Notrufende mitgeteilt wurde. Um das Notrufende einzuleiten gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Nach erfolgreicher Befreiung und Funktionskontrolle des Aufzuges, betätigt der Befreiungsdienst die Notruftaste und gibt der Notrufzentrale die Information über die erfolgreich durchgeführte Befreiung durch. Das Gespräch wird dann von der Notrufzentrale durch die Betätigung der Taste 0 am Telefon beendet.
2. Der Befreiungsdienst betätigt den am Notrufgerät angeschlossenen Alarmende-Taster. Das Notrufgerät meldet dann der Notrufzentrale das Notrufende.
3. Die Notrufzentrale löst über die Empfangssoftware das Notrufende aus.



Solange ein Notruf gespeichert ist, leuchtet die gelbe Piktogrammanzeige in der Kabine, die Notrufterung ist ohne Funktion und das Notrufgerät kann jederzeit, trotz aktiviertem Anrufschutz, angerufen werden. Diese Betriebsart entspricht der Norm DIN EN 81-28:2018 und kann bei Bedarf aktiviert werden.

Anrufen

Die Leitzentrale oder der Befreier kann das Notrufgerät anrufen, um die eingeschlossene Person über den Stand der Befreiung zu unterrichten. Dabei wird die Nummer des Notrufgerätes angewählt und automatisch eine Sprechverbindung zu der Sprechstelle an der zuletzt ein Notruf ausgelöst wurde, hergestellt.

Falls der Anrufschutz aktiviert wurde, muss ein gespeicherter Notruf vorhanden sein, damit das Gerät die Sprechverbindung herstellt oder es muss am Gerät der entsprechende Anrufschutz-Code eingegeben werden.

Meldungen

Wird das Notrufgerät auf eine Leitzentrale mit Telegärtner oder P100-Datenprotokoll aufgeschaltet, kann das NRT bei folgenden Ereignissen Störungs- bzw. Klarmeldungen übertragen:

Audiotest fehlerhaft:

Der automatische Audiotest war nicht erfolgreich, d.h. Lautsprecher oder Mikrofon funktioniert nicht.

Nottaster Test fehlerhaft:

Die Notruftaste wird ständig überprüft, ob z.B. diese die ganze Zeit betätigt ist, bzw. ob bei Verwendung eines Öffnerkontaktes die Zuleitung unterbrochen ist. Eine entsprechende Meldung wird übertragen, wenn einer der beiden Fälle auftritt.

Der Audiotest ist von den Testintervallen an den Zeitpunkt des Routinerufes geknüpft; d.h. dieser Test wird nach dem Routineruf getätigt und die entsprechende Meldung übertragen.

Routineruf

Zur Funktions- und Leitungsüberwachung verfügt das NRT über einen Routineruf. Hier lassen sich Routinerufe täglich, wöchentlich, monatlich oder z.B. in einem 3-Tages Intervall zu einer festgelegten Uhrzeit programmieren. Die Zielrufnummer des Routinerufes kann entweder eine Leitzentrale mit NRZ- oder P100-Datenprotokoll sein. Eine Aufschaltung des Routinerufes auf ein Telefon ist ebenfalls möglich.

Eine eingespielte Morsetonfolge $\bar{T} \dot{E} \bar{S} \bar{T}$ unterscheidet hier den Routineruf von einem normalen Notruf.

Wichtiger Hinweis:



Ein Routineruf der nicht erfolgreich abgesetzt werden konnte, wird am Gerät über die rot blitzende Status Leuchtdiode signalisiert (siehe Seite 7). Mit der Norm EN81-28:2018 ist es zusätzlich erforderlich, dass ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird. Dieser Modus kann, wie auf Seite 27 beschrieben, aktiviert werden.

6.3 Programmierung über Telefon

6.3.1 Allgemeines

Über die Telefon-Konfiguration ist ein Zugriff auf die wichtigsten Geräte-Parameter möglich. Außerdem lassen sich die Sprachansagen für eine Notrufaufschaltung auf ein Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufzeichnen.

6.3.2 Einwahl und Sicherheitscode

Um in den Telefon - Konfigurationsmodus zu gelangen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Den Telefonanschluss des NRT von einem tonwahlfähigen Telefon anrufen.
2. Werden mehrere NRT an einer Telefonnummer betrieben (Mehrgeräte-Betrieb), muss die Nachwahlziffer des zu konfigurierenden Notrufgerätes bekannt sein (Nachwahlziffer = Bus-Adresse).
3. Nach der Einwahl über die Telefonnummer meldet sich das NRT mit einem Piep (Einzelgeräte-Betrieb) oder mit der Nachwahlaufforderung (Mehrgerätebetrieb).
Im Mehrgerätebetrieb geben Sie die gewünschte Nachwahlziffer ein und warten, bis sich das betreffende NRT ebenfalls mit einem Piep meldet.
4. Nach dem Piep haben Sie maximal vier Sekunden Zeit, den gültigen Sicherheitscode über die Zifferntasten Ihres Telefons einzugeben (Werkseinstellung: 0000).
Ein korrekter Sicherheitscode wird mit einem Piep bestätigt.
5. Sie befinden sich jetzt im Telefon - Konfigurationsmodus und können die gewünschten Konfigurationsbefehle in beliebiger Reihenfolge eingeben. Die Verbindung wird automatisch getrennt, wenn Sie länger als 30 Sekunden keinen neuen Befehl eingeben.

Tonsignale

Um verschiedene Betriebs - und Fehlerzustände anzuzeigen werden verschiedene Tonfolgen vom Notrufgerät verwendet:

Tonfolge	Bedeutung
1 x Piep	Gerät erwartet eine Eingabe
2 x Piep	Gerät bestätigt eine Eingabe
8 x Piep	Falscheingabe Parameter
langsame, alternierende Tonfolge	Falscheingabe Sicherheitscode, oder unbekannter Befehl
2 x schnell alternierende Tonfolge	Nachwahlaufforderung

6.3.3 Telefonbefehle

#*00 - Eingabe der Notrufnummern

Mit diesem Befehl werden die Rufnummern, die nach Betätigen des Nottasters angewählt werden, festgelegt.

Die Anwahl beginnt immer mit der ersten Rufnummer und wird solange fortgesetzt, bis der Notruf erfolgreich quittiert wurde. Die Anzahl der Anwahlversuche ist einstellbar.

Das Zeichen „#“ während der Rufnummerneingabe bewirkt eine Wahlpause von einer Sekunde, die Eingabe eines „*“ wartet auf ein Freizeichen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*00
Piep	
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	3. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	4. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	

#*01 - Wahlverfahren

Das NRT unterstützt die Wahlverfahren MFV (Tonwahl) und IWV (Impulswahl). Zusätzlich gibt es noch die Option „Standleitung“. In diesem Modus erfolgt nach dem Betätigen der Notruftaste keine Wahl. Die Vermittlung des Gespräches muss von einer Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle übernommen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*01
Piep	
	0 = Impulswahl 1 = Tonwahl (Werkseinstellung) 2 = Standleitung
2 x Piep	

#*02 - Anwahlversuche

Die Anzahl der bei jedem Ereignis (Notruf, Routineruf, Meldungen) stattfindenden Anwahlversuche ist aus Sicherheitsgründen ab Werk auf maximal 12 Versuche begrenzt. Dieser Wert kann bei Bedarf verringert, oder auf eigenes Risiko auch auf unbegrenzt eingestellt werden.

Die Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für mögliche Verbindungskosten, die bei der Einstellung „unbegrenzt“ entstehen können!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*02
Piep	
	Anwahlversuche, maximal: 1 - 12, oder * = unbegrenzt
2 x Piep	

#*03 - Maximale Sprechdauer

Die maximale Sprechdauer ist aus Sicherheitsgründen begrenzt. Nach Ablauf der maximalen Sprechdauer wird die Sprechverbindung beendet und das Notrufgerät legt auf. Ab Werk ist die maximale Sprechdauer auf 6 Minuten begrenzt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*03
Piep	
	Sprechdauer maximal: 1 -9 (1 bis 9 Minuten), oder 0 = 30 Minuten
2 x Piep	

#*04 - Konfiguration Eingang „FILTER“

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*04
Piep	
	0 = inaktiv 1 = Kein Notruf bei Missbrauch, Notruf Filterung gemäß EN81-28 (Werkseinstellung)
2 x Piep	

#*06 - Sprechverbindung

Dieser Befehl ermöglicht einen gezielten Wechsel vom Programmiermodus in die Sprechverbindung.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*06
4-Ton-Folge	

Hinweis: Nachdem in Sprechverbindung geschaltet wurde, haben Sie die Möglichkeit, Lautstärke und Mikrofonempfindlichkeit während des Sprechbetriebs einzustellen. Ein Wechsel von einer Sprechverbindung zurück in den Programmiermodus ist jederzeit über folgende Tastenkombination möglich:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	##
Piep	
	Sicherheitscode (Ab Werk:0000)
2xPiep	
	Eingabe von Programmierbefehlen

Beachten Sie hierzu die Hinweise zum Thema Sprechverbindung auf Seite 15.

#*07 - Montagesprechverbindung

Mit dem Befehl #*07 beenden Sie den Programmiermodus und gelangen direkt in die Sprechverbindung. Zusätzlich zum vorhergehenden Befehl #*06 wird die Kommunikationsdauer für die folgende Verbindung auf 30 Minuten gestellt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*07
4-Ton-Folge	

#*08 - Anrufschutz

Der Anrufschutz verhindert, dass Unbefugte durch gezielte oder versehentliche Anwahl der Telefonnummer des Notrufgerätes eine Sprechverbindung zum NRT erhalten. Bei aktiviertem Anrufschutz wird die Telefonverbindung nach wenigen Sekunden automatisch getrennt, wenn kein gültiger Sicherheitscode, oder der Sprechverbindungs-Code (siehe Befehl #*60) verwendet wurde.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*08
Piep	
	Anrufschutz 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 = Ein
2 x Piep	

Hinweis: Wenn ein gespeicherter Notruf vorhanden ist wird der Anrufschutz bis zur Quittierung des Notrufes deaktiviert.

#*09 - Werkseinstellung

Mit diesem Befehl lässt sich das Notrufgerät aus der Ferne in seinen werkseitigen Auslieferungszustand zurücksetzen. Hinweis: Aufgenommene Sprachansagen bleiben erhalten!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*09
alternierende Tonfolge	
2 x Piep	

#*10 - Audio-Reset

Setzt alle Lautstärke-Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurück. Der Befehl ist besonders dann nützlich, wenn eine Rückkopplung durch falsche Audio Einstellungen vorhanden ist und das Notrufgerät auf keine Tasteneingaben mehr reagiert.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*10
2 x Piep	

#*12 - Amtsholung

Die Amtsholung ist nur beim Betrieb an Nebenstellenanlagen von Bedeutung.

Es gibt drei Einstellmöglichkeiten:

Aus: Die Amtsholung ist ohne Funktion, alle Rufnummern werden wie eingegeben gewählt.

Permanent: Es wird zusätzlich zu den gespeicherten Rufnummern immer die im Programmierschritt #*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Automatisch: Das Notrufgerät überprüft anhand des Wähltons, ob es sich beim Telefonanschluss um eine Nebenstelle oder um einen Hauptanschluss handelt. Falls das Notrufgerät eine Telefonanlage erkennt, wird automatisch allen gespeicherten Rufnummern die im Programmierschritt #*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*12
Piep	
	0 = Aus 1 = Automatisch 2 = Permanent
2 x Piep	

#*14 - Amtskennziffer

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*14
Piep	
	0 = Werkseinstellung, 1 .. 9
2 x Piep	

#*18 - Filter Bypass

Der Notruffilter muss, um eine manuelle Prüfung des Notrufsystems zu ermöglichen, umgangen werden können. Um den Notruffilter zu umgehen, kann die Nottaste über einen konfigurierbaren Zeitraum von nicht länger als 30 Sekunden dauerhaft betätigt werden. Die Dauer lässt sich wie folgt einstellen:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*18
Piep	
	10 .. 30 (Wert in Sekunden) Auslieferungszustand = 30 Sekunden
2 x Piep	

#*20 - Uhrzeit, Datum

Mit der Tastenfolge #*20 erfolgt zuerst die Eingabe der Uhrzeit im 24-Stunden-Format hh:mm. Danach erfolgt das Datum im Format „dd:mm:aaaa“.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*20
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Datum: ddmmaaaa
2 x Piep	

#*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall

Um die in der EN81-28:2018 geforderten Testverbindungen zwischen Notrufgerät und Notrufzentrale zu aktivieren, muss eine Routinezeit eingestellt und der Routineruf im gewünschten Intervall aktiviert werden.

Laut DIN EN81-28:2018 muss der Routineruf mindestens im 3-täglichen Intervall erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*21
Piep	
	Uhrzeit (immer 4-stellig): hhmm
1 x Piep	
	Routine-Intervall: 0 = Aus 1 = täglich 2 = wöchentlich 3 = monatlich 4 = intervall
1 x Piep	
Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	Intervall in Tagen: nn
2 x Piep	

#*22 - Servicerufnummer, Routineruf-Ziel

Für die Aufschaltung des Routinerufes muss eine Rufnummer (=Servicerufnummer) und ein Routineruf-Ziel (Kennung) festgelegt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*22
Piep	
	Eingabe der Servicerufnummer, max. 25 Zeichen
1 x Piep	
	Kennung: 3 = Telefon mit Ansagetext 4 = Leitstand NRZ mit Telegärtner-Protokoll 5 = Leitstand mit P100-Datenprotokoll
2 x Piep	

#*23 - Anzeige „Routineruf-Störung“

Laut der Norm EN81-28:2018 ist es erforderlich, dass ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*23
Piep	
	0 = keine Störungsanzeige (Werkseinstellung) 1 = Störungsanzeige gemäß EN81-28:2018
2 x Piep	

#*29 - Gerätenummer

Zur Aufschaltung eines Notrufgerätes auf eine Leitzentrale, die das Telegärtner - Datenprotokoll verwendet, wird zur Identifizierung des Notrufes die Gerätenummer verwendet. Normalerweise wird diese Gerätenummer von der Leitzentrale vergeben und auch programmiert. Falls die Leitzentrale keine Möglichkeit hat die Gerätenummer zu programmieren, kann diese auch manuell über ein tonwahlfähiges Telefon programmiert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*29
Piep	
	Eingabe Gerätenummer, max. 9-stellig
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	

#*30 - P100 ID-Code

Mit diesem Befehl kann der ID-Code zur Aufschaltung auf Leitzentralen, die das P100-Datenprotokoll unterstützen, eingegeben werden. Die Eingabe muss immer 8-stellig erfolgen; d.h. bei kürzeren ID-Codes sind führende Nullen zu verwenden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*30
Piep	
	Eingabe P100 ID-Code, 8-stellig
2 x Piep	

#*33 - Festlegen der Rufnummer und Ziel für Meldungen

Konfiguration der Rufnummer und des Rufzieles für Meldungen.

Hinweis: Das Rufziel muss immer für beide Rufnummern angegeben werden!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*33
1 x Piep	
	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	
	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	
	Rufziel für 1. Rufnummer 4 = Leitstand NRZ 5 = Leitstand P100
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	
	Rufziel für 2. Rufnummer 4 = Leitstand NRZ 5 = Leitstand P100
2 x Piep	

#*34 - Art der Meldungen

Konfiguration welche Meldungen übertragen werden. Der Umfang (nur Störmeldung oder Störmeldung und Klarmeldung) kann festgelegt werden.

Weitere Infos zu Meldungen finden Sie auf Seite 20.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*34
1 x Piep	
	Stromversorgung: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	Akku: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung
	Audiotest: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung
	Nottastertest: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung
2 x Piep	

#*58 - Notrufhupe

Mit diesem Befehl lässt sich eine zusätzliche Notrufhupe aktivieren, bzw. der Klang der Hupe einstellen. Bei aktivierter Notrufhupe wird über den Lautsprecher des NRT der ausgewählte Klang in die Kabine eingespielt, während die Notruftaste gedrückt ist. Sobald das NRT wählt wird die Notrufhupe abgeschaltet.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*58
1 x Piep	
	0=Notrufhupe aus 1=Notrufhupe Sound „alternierend“ 2=Notrufhupe Sound „Sirene“ 3=Notrufhupe Sound „Intervall“
2 x Piep	

#*60 - Sprechverbindungs-Code (SV-Code)

Um bei aktiviertem Anrufsschutz in Sprechverbindung zu gelangen, ist im Auslieferungszustand die Tastenfolge #6 eingestellt. Mit dem Programmierbefehl #*60 kann die Ziffer/Ziffernfolge nach Bedarf geändert werden, wobei bis zu 4 Ziffern erlaubt sind. Die Raute „#“ muss nicht programmiert werden, ist aber bei der Eingabe immer notwendig.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*60
1 x Piep	
	Eingabe des Sprechverbindungscode welcher bei aktiviertem Anrufschutz zum Aufbau der Sprechverbindung genutzt werden soll max. 4-stellig (Werkseinstellung 6)

wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 1 x Piep	
	Wiederholung der Eingabe
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 2 x Piep	

#*70 - Bus-Adresszuweisung

Dieser Befehl legt fest, ob das NRT als Einzelgerät oder als Bus-Gerät (Mehrgeräte-Betrieb) betrieben wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*70
1 x Piep	
	Eingabe der Bus-Adresse 0 = Bus-Betriebsart „Einzelgerät“ (Werkseinstellung), 1 .. 9 = Bus-Adresse
2 x Piep	

#*72 - Notrufziel

Mit diesem Befehl wird das Verhalten des Notrufgerätes bei der Anwahl der vier möglichen Notrufnummern festgelegt. Eine genau Beschreibung der möglichen Betriebsarten erhalten Sie auf Seite 17.

Parameter	Kennung
0	Telefon
1	Telefon + Quittierung
2	Telefon + optionale Quittierung
3	Telefon + Sprachansage
4	Leitstand NRZ
5	Leitstand P100

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*72
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 1. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 2. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 3. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	

	Eingabe Notrufziel für 4. Rufnummer: 0 .. 5
2 x Piep	

#* 73 - Beruhigungstext

Der Befehl dient zur Aktivierung des Beruhigungstextes, welcher nach dem Betätigen der Notrufaste in die Kabine eingespielt wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*73
1 x Piep	
	0 = Beruhigungstext deaktiviert, 1 = Beruhigungstext aktiviert
2 x Piep	

#*75 - Aufnahme Beruhigungstext

Die Tastenfolge #*75 startet die Aufnahme der Ansage. Nach Eingabe ertönt ein Piep, welcher den Aufnahmestart signalisiert. Jetzt kann die Ansage aufgesprochen werden. Die Aufnahme wird mit der Taste 8 beendet. Die max. Aufnahmedauer beträgt 5 Sekunden. Bei der Aufnahme wird eine bereits bestehende Ansage überschrieben.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*75
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*76 - Wiedergabe Beruhigungstext

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*76
1 x Piep	
Beruhigungstext wird abgespielt	
2 x Piep	

#*77 - Aufnahme Ansage „Identifikation“

Mit dieser Tastenfolge wird die Aufnahme der Ansage, die zur Identifikation und Zuordnung des Notrufes bei der Aufschaltung auf ein Telefon nötig ist, gestartet. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 20 Sekunden. Diese Ansage wird im Fall eines Notrufes dem Angerufenen so lange abgespielt, bis dieser das Gespräch quittiert hat.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*77
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*78 - Wiedergabe Ansage „Identifikation“

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*78
1 x Piep	
Ansage „Identifikation“ wird abgespielt	
2 x Piep	

#*81 - Ansage „Störung“

Sollte eine Störung dazu führen, dass der Notruf nicht weitergeleitet werden kann, besteht die Möglichkeit in die Kabine eine Sprachansage einzuspielen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*81
1 x Piep	
	0 = Ansage „Störung“ deaktiviert (Werkseinstellung), 1 = Ansage „Störung“ aktiviert
2 x Piep	

#*82 - Aufnahme Ansage „Störung“

Mit diesem Telefon-Code kann die Ansage aufgenommen werden, welche im Störfall (kein Notruf möglich) abgespielt wird. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 5 Sekunden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*82
1 x Piep	
	Ansage aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommene Ansage wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

#*83 - Wiedergabe Ansage „Störung“

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*83
1 x Piep	
Ansage wird abgespielt	
2 x Piep	

#*88 - Sicherheitscode ändern

Zum Schutz vor unbefugtem Fernzugriff auf die Konfiguration kann der Sicherheitscode geändert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*88
1 x Piep	
	Gewünschten Sicherheitscode eingeben: 4-stellige Ziffernfolge
1 x Piep	
	Sicherheitscode wiederholen: 4-stellige Ziffernfolge
2 x Piep	

#*91 - Alarm-Latenz

Um ungewollte Fehlalarme zu vermeiden, ist eine Mindestbetätigungsdauer des Nottasters hinterlegt (Latenz), bevor ein Notruf abgesetzt wird. Während ein aktiver Notruf vorhanden ist, findet weder eine Notruf-Verzögerung (Latenz), noch eine Notruffilterung bei erneut betätigter Notruftaste statt. Diese Einstellung gilt für alle Notruftasten.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*91
1 x Piep	
	Gewünschte Mindestbetätigungsdauer der Nottaster eingeben: 1 .. 9 Sekunden (Werkseinstellung: 3 Sekunden)
2 x Piep	

#*97 - Abhörschutz

Bei aktiviertem Abhörschutz wird periodisch ein Hinweiston in die Kabine eingespielt, um über eine aktive Sprechverbindung zu informieren.

Hinweis: Eine optische Anzeige für eine aktive Sprechverbindung erhält man auch über die im Bedientableau zu montierenden Piktogrammanzeigen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*97
1 x Piep	
	Abhörschutz-Hinweiston: 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 .. 6 = alle 10 .. 60 Sekunden
2 x Piep	

#*98 - Leitungsimpedanz

Die Leitungsimpedanz beeinflusst wesentlich die Qualität der Datenübertragung und die Qualität der Sprechverbindung in Richtung Notrufzentrale. Je nach verwendetem Telefonanschluss sollte diese entsprechend eingestellt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*98
1 x Piep	
	Leitungsimpedanz: 0 = Anpassung für kurze Leitungen (z. B. GSM-Gateway) 1 = Anpassung für lange Leitungen (z.B. Hauptanschluss, Werkseinstellung)
2 x Piep	

6.4 Programmierung über PRG 100

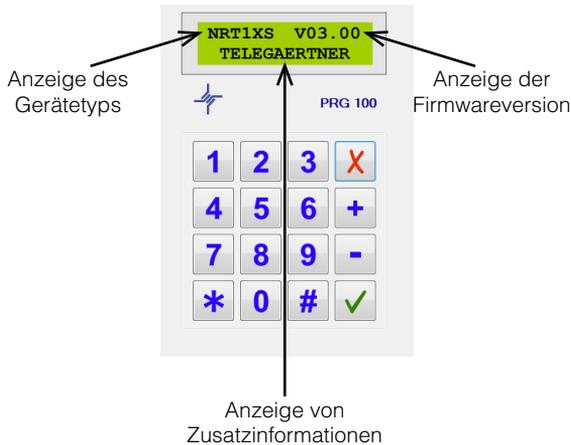
6.4.1 Allgemeines

Über das Programmiergerät PRG 100 ist eine bequeme, menügestützte Programmierung des Notrufgerätes direkt vor Ort möglich.

6.4.2 Einstieg in die Konfiguration

Das Anschlusskabel des Programmiergerätes in die Buchse „TERMINAL“ des NRT einstecken. Programmiergerät einschalten und die Taste  betätigen.

Sie erhalten folgende Displayanzeige:



Navigation in den Menüs

Mit den Tasten Plus + und Minus – navigieren Sie durch das Hauptmenü. Wird ein Menüpunkt mit Fragezeichen (z.B. „Einstellungen?“) angezeigt, kann durch Drücken der Enter-Taste  dieses Untermenü geöffnet werden.

Möchten Sie einen angezeigten Wert ändern, drücken Sie ebenfalls die Enter-Taste  (der Cursor blinkt dann), wählen den Wert über die Tasten Plus und/oder Minus aus und bestätigen abschließend wieder mit der Enter-Taste .

Soll eine Eingabe abgebrochen werden, oder möchten Sie wieder zurück in das Hauptmenü, betätigen Sie einfach die Escape-Taste .

Eine bequeme Konfiguration des Notrufgerätes ist auch über das separat erhältliche Programmierkabel PRS und der Programmiersoftware PRK möglich. Über die grafische Benutzeroberfläche werden sämtliche Konfigurationsoptionen übersichtlich dargestellt. Ferner lassen sich alle Parameter speichern und können jederzeit in ein anderes Gerät geladen werden.

6.4.3 Menüstruktur PRG 100

Einstellungen?

Notruf?

Notrufnummer 1	Eingabe der ersten Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 1	Auswahl des Datenprotokolles für diese Nummer, bzw. Auswahl des Notrufziels (siehe „Aufschaltung“ auf Seite 17)
Notrufnummer 2	Eingabe zweite Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 2	Siehe Notrufziel 1.
Notrufnummer 3	Eingabe dritte Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 3	Siehe Notrufziel 1.
Notrufnummer 4	Eingabe vierte Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 4	Siehe Notrufziel 1.
Notrufende	Verhalten des Notrufgerätes bei Beendigung der Sprechverbindung nach einem Notruf.
Notrufhupe	Einstellungen für die Notrufhupe.

Timer?

Timerrufnummer	Rufnummer für Routineanrufe.
Timerziel	Auswahl des Datenprotokolles für diese Nummer, bzw. Auswahl des Notrufziels (siehe Seite 27).
Timerzeit	Konfiguration der Uhrzeit für den Routineruf.
Timertest	Aktivieren des Routinerufes, Konfiguration der gewünschten Intervalle.
Timerstoerung	Anzeige nicht erfolgreicher Routinerufe als abwechselnd blinkende Piktogrammanzeige.

Meldung?

Melderufnr. 1	Eingabe erste Rufnummer für Meldungen.
Meldeziel	Auswahl des Datenprotokolles für Melderufnr. 1.
Melderufnr. 2	Eingabe zweite Rufnummer für Meldungen.
Meldeziel	Auswahl des Datenprotokolles für Melderufnr. 2.
Melde Audiotest	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Audiotests.
Melde Alarmtest	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Tests der Notruftaste.
Melde Power	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Zustandes der Stromversorgung.
Melde Akku	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten vom Zustand des integrierten Akkus.

Sprechstellen?

Alarm Latenz	Auswahl der Betätigungsdauer der Nottaste für die Sprechstelle.
Alarm Filter	Aktiviert oder deaktiviert die Notruffilterung für die Sprechstelle.
Alarm Taste	Auswahlmöglichkeit des Schaltverhaltens des Tasters.
Alarm Audio	Aktiviert den Audiotest.

Alarm Test	Aktiviert den Test der Notruftaste.
Alarm 1 aktiv	Aktiviert / deaktiviert die Sprechstelle.
LSP Voice Gain	Lautsprecherlautstärke während Sprechverbindung.
LSP Audio Gain	Lautsprecherlautstärke für Signaltöne, Sprachansagen, etc.
MIC Voice Gain	Empfindlichkeit Mikrofon

Eingänge?

Eingang INPUT	Auswahl des Betriebsmodus für den Eingang.
Eingang Status	Zeigt den aktuellen Status des Eingangs an (open/close).

Ausgänge?

Ausgang LED	Schaltet den Ausgang der Nottaster-Beleuchtung zu Testzwecken.
Ausgang PICTO	Hier können die Ausgänge für die Piktogrammanzeigen, bzw. die LEDs zu Testzwecken manuell geschaltet werden.

Verbindung?

Anschluss	Auswahl der Anschlusstechnik der Telefonleitung (Festnetz oder GSM-Gateway).
Wahlverfahren	Auswahl des Wahlverfahrens.
Anrufschutz	Aktivierung / Deaktivierung des Anrufschutzes.
Anwahlversuche	Konfiguration der möglichen Anwahlversuche für alle Rufnummern.
Amtsholung	Konfiguration der Amtsholung.
Amtskennziffer	Konfiguration der Zugangsnummer für die Amtsleitung.
Sprechdauer	Festlegen der maximal möglichen Sprechzeit
Filter Bypass	Festlegen der Zeit, wie lang bei aktiviertem Notrufterfilter die Nottaste gedrückt werden muss, damit ein Notruf ausgelöst wird.
Abhörschutz	Aktivierung / Deaktivierung des Abhörschutzes.

System?

Gerätenummer	Konfiguration der Gerätenummer zur Aufschaltung auf eine Notrufzentrale mit NRZ-Protokoll.
P100 ID-Code	Konfiguration der P100 ID zur Aufschaltung auf eine Notrufzentrale mit P100-Datenprotokoll.
Uhrzeit	Einstellen der Echtzeituhr.
Datum	Einstellen des Datums.

System-Bus?

Bus-Betriebsart	Legt die Betriebsart für den System-Bus fest.
Einzelgerät	Standardeinstellung wenn nur ein Notrufgerät angeschlossen ist.
Aus	Der Bus-Betrieb ist deaktiviert, keine IP-Programmierung oder Mehrgerätebetrieb möglich.
Auto	Das Notrufgerät ermittelt seine Bus-Adresse automatisch
Manuell	Manuelle Konfiguration der Bus-Adresse
Bus-Adresse	Anzeige/Auswahl der Bus-Adresse.
Bus-Baudrate	Bus-Baudrate lässt sich zwischen 300 und 4800 Bit/Sek einstellen. Der Auslieferungszustand ist auf 300 Bit/Sek eingestellt. Falls Übertragungsfehler bedingt durch Leitungslängen o. ä. bei der Programmierung auftreten, kann es hilfreich sein, die Bus-Baudrate auf einen anderen Wert einzustellen. Hinweis: Die Bus-Baudrate muss bei den GSM-Gateways identisch eingestellt werden!
DTMF-Twist	Dieser Wert dient nur der Information und darf nur nach Rücksprache mit Telegärtner Elektronik GmbH geändert werden.

Formatieren?

Sind Sie sicher?	Nach Bestätigung wird das Gerät in seinen werkseitigen Auslieferungszustand versetzt.
------------------	---

7. Betrieb und Wartung

7.1 Routineruf

Für den normkonformen Betrieb nach EN 81-28:2018 ist ein automatischer Proberuf/Testalarm spätestens alle drei Tage vorgeschrieben.

Sollte es hier zu Unregelmäßigkeiten kommen, kann das Problem mit Hilfe der Status- Leuchtdiode oder dem internen Ereignisspeicher eingegrenzt werden.

7.2 Störungssuche

Nachfolgende Tabelle enthält die häufigsten Fehlerursachen bei Inbetriebnahme und Wartung.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Status-LED ohne Funktion.	Keine Stromversorgung angeschlossen	Das NRT benötigt 12 V-24 V DC an der Klemme POWER.
	Stromversorgung verpolt angeschlossen	Klemmenbezeichnung beachten.
Das NRT kann nicht angerufen werden.	Keine Amtsleitung angeschlossen	Eine Telefonleitung muss an Klemme LINE (A/B) angeschlossen sein. Bei angeschlossener Betriebsspannung muss die Status-LED blitzen.
	Rufnummer falsch	Anstelle des NRT ein Telefon an die Telefondose/GSM Gateway anstecken. Die Rufnummer von einem anderen Telefon aus anrufen. Ist die verwendete Rufnummer korrekt, muss das Telefon klingeln.
	Anschluss ist ständig besetzt	Durch Abziehen der Klemme LINE kann überprüft werden, ob bzw. welches NRT den Anschluss belegt.
Bei Mehrgerätebetrieb meldet sich das falsche NRT.	Falsche / fehlende Nachwahl bei Mehrgeräte-Betrieb	Über PRG100 oder Service-Taste die Nachwahl (Bus-Adresse) des NRT abfragen.
Keine der angeschlossenen Notruftasten funktionieren.	Notruffilter ist aktiv.	Die Notruffilterung ist aktiviert und das Notrufgerät erhält von der Aufzugsteuerung das entsprechende Signal. Das Notrufgerät setzt daraufhin keinen Notruf ab. Zum Test des Notrufes kann in diesem Fall der Eingang der Notruffilterung kurz abgezogen werden.
Das NRT wählt und wählt, aber es kommt keine Verbindung zustande.	Bei Aufschaltung auf ein Telefon: 1. Das Notrufziel wurde falsch konfiguriert. 2. Der Angerufene quittiert nicht.	1. Über ein PRG oder Telefon- Befehl #*72 muss das richtige Notrufziel angegeben sein. 2. Der Angerufene muss eine Ziffer auf seinem tonwahlfähigen Telefon drücken.

Die Piktogrammanzeige blinken abwechselnd.	Ein Routineruf des NRT konnte nicht erfolgreich abgesetzt werden.	1. Kontrolle der Spannungsversorgung des Notrufgerätes. 12-24 V DC sind erforderlich. 2. Überprüfen der Rufnummer für das Ziel des Routinerufes. 3. Kontrolle die Telefonleitung zum Zeitpunkt des Routinerufes vorhanden ist.
Die gelbe Piktogrammanzeige leuchtet ständig.	Im NRT ist ein gespeicherter Notruf vorhanden.	Notrufende / Quittierung des Notrufes einleiten (Siehe Seite 19).

7.3 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Notrufgerät kann jederzeit auf seine Werkseinstellungen (Auslieferungszustand) zurückgesetzt werden, um z.B. alte oder fehlerhafte Einstellungen zu löschen.

Über ein Programmiergerät PRG 100:

Das Notrufgerät muss an eine Betriebsspannung angeschlossen sein.

1. Wählen Sie im Menü den Punkt „Formatieren“ und folgen Sie den Anweisungen.

Über einen Telefonanruf:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes und anschließend #*09 erhält man eine Tonfolge. Das Gerät befindet sich daraufhin in Werkseinstellung.

8. Technische Daten

Kommunikationsschnittstelle:	
Typ	Analoger Port / CTR-21 kompatibel
Speisespannung	24-64 V DC
Speisestrom	20-50 mA
Wahlverfahren	IWW / MFV
Rufnummern NRT 1 XS:	
Notrufnummern	4 Rufnummern mit max. 25 Ziffern
Service Rufnummer	1 Rufnummer mit max. 25 Ziffern
Meldungen	2 Rufnummern mit max. 25 Ziffern
Notrufsprechstelle:	
Lautstärkeeinstellung	20 Stufen
Lautsprecher	50Ω / 200 mW
Mikrofoneinstellung	20 Stufen
Sonderfunktionen:	
Eingang FILTER	potenzialfreier Kontakt, wenn geschlossen Filterung aktiv
Piktogrammansteuerung	Ausgangsspannung = Versorgungsspannung NRT, max. 100mA je Ausgang
Sprachansagen:	
Ansagetext zur Identifizierung	max. 20 Sekunden
Beruhigungstext	max. 5 Sekunden
Ansage Störung	max. 5 Sekunden
Stromversorgung:	
Versorgungsspannung	12-24 V DC
Stromaufnahme	max. 500 mA bei 12 V
Allgemeine Daten:	
Schutzart	IP 00
Betriebstemperatur	0 - 40 °C
Abmessungen Grundgerät (LxBxH)	111 x 73 x 17 mm
Daten Aufbaurahmen:	
Abmessungen (LxBxH)	180 x 108 x 27
Daten VA-Blenden:	
Abmessungen (LxBxH)	162 x 90 x 1,5

Urheberrecht

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patentierung oder Gebrauchsmustereintragung. Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Copyright 2022,

Telegärtner Elektronik GmbH

Hofäckerstraße 18

74564 Crailsheim

Entsorgung



Das NRT 1 XS ist ein elektrisches bzw. elektronisches Gerät im Sinne der EU Richtlinie 2012/19/EU.

Die Geräte wurden unter Verwendung von hochwertigen Materialien und Komponenten entwickelt und hergestellt. Diese sind recycel- und wiederverwendbar.

Informieren Sie sich über die in ihrem Land geltenden Bestimmungen zur getrennten Sammlung von Elektro- bzw. Elektronikgeräten. Diese Geräte gehören nicht in den Hausmüll. Durch die korrekte Entsorgung von Altgeräten werden Umwelt und Menschen vor möglichen negativen Folgen geschützt.

Art. Nr. 117673

Stand:

26.05.2023

Telegärtner Elektronik GmbH
Hofäckerstraße 18

74564 Crailsheim

E-Mail:

info@telegaertner-elektronik.de

Internet:

www.telegaertner-elektronik.de
